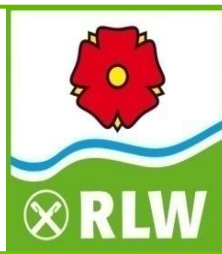




Gemeinsam erfolgreich handeln!

AGRARINFORMATIONEN 1/2022



Aktuelles Thema: Crystalyx Frühjahrsaktion 11+1

Wie gewohnt, haben Sie auch dieses Jahr wieder die Chance, mit der bekannten Frühjahrskampagne 11 + 1 von Crystalyx Geld zu sparen!

Vom 17. Januar bis 28. Februar 2022 können Sie sich mit Ihrer Bestellung Gratis-Gebinde sichern.

Wählen Sie eine der 4 Bestellvarianten aus um sich Ihre Gratismenge zu sichern.

Nutzen Sie jetzt den Aktionsvorteil!!!

Informationen und Bestellformulare erhalten Sie ab dem 17. Januar 2022 unter www.crystalyx.info oder in unseren RLW Betriebsstellen.

Falls Sie noch Fragen haben, helfen Ihnen unsere RLW – Mitarbeiter natürlich gerne weiter.



Nutzen Sie das 11+1-Angebot und reichen Sie den ausgefüllten Coupon bei Ihrem CRYSTALYX-Handelspartner ein, faxen Sie ihn an 0251 . 682-2008 oder bestellen Sie online unter www.crystalyx.de.

Hiermit bestelle ich verbindlich:

- Variante 1: 11 x 80 kg + 1 x 80 kg GRATIS
- Variante 2: 4 x 80 kg + 1 x 22,5 kg GRATIS*
- Variante 3: 44 x 22,5 kg + 4 x 22,5 kg GRATIS
- Variante 4: 11 x 22,5 kg + 1 x 22,5 kg GRATIS*

Ich wünsche folgendes CRYSTALYX-Produkt (sortenreine Paletten):

- Cattle Booster
- Cattle High Mag
- Extra Energy
- Garlyx
- Organyx Garlic
- Organyx Plus
- Standard
- Standard LIN
- Trockensteher
- Trockensteher LIN
- Vitalyx**

* Nur Endkunden vorbehalten
Mentholyx ist von der Aktion ausgeschlossen

** CRYSTALYX® Vitalyx anstatt im 80kg- im 70kg-Gebinde

Name

Straße/PLZ/Ort

Kunde bei Handelspartner


Telefon

Ich bin an einer Beratung interessiert und bitte um Rückruf

Ich möchte den Crystalyx-Newsletter abonnieren.

Meine E-Mailadresse:

Sie haben noch Fragen? Rufen Sie uns gerne an!
0251 . 682-1155 info-crystalyx@crystalyx.de

 **Find us on Facebook**
www.facebook.com/crystalyx.de

Zu beziehen bei Ihrem CRYSTALYX-Handelspartner.
Ihre Daten werden ausschließlich zur Abwicklung dieser Bestellung verwendet.

Datum/Unterschrift

www.crystalyx.info

Marktbericht Getreide: Was hat uns das USDA gestern gesagt: Die Weizenendbestände 2021/22 in den USA und weltweit stiegen stärker als erwartet, die US 2022 Winterweizenanbaufläche wird höher als im Vorjahr eingeschätzt (mit ein paar Überraschungen zwischen den einzelnen Winterweizenqualitätsgruppen: weniger HRW Weizen als gedacht, mehr SWR Weizen als gedacht), die US 2021/22 Maisendbestände stiegen stärker als erwartet, die globalen Maisendbestände fielen stärker als erwartet. Als Folge schwächelte der Weizen an den Börsen in den USA und Paris weiter und wird aus relativer Sicht weiter günstiger zum Mais. Der Maispreis hielt sich insgesamt relativ stabil. So und was passiert nun? Der französische Weizen wird nun weiter konkurrenzfähig, nicht nur im internationalen Mahlweizenmarkt, sondern auch in den Futterrationen. Die Frage ist nur, ist die Nachfrage auch vorhanden? Diese wird aktuell mehrheitlich aus anderen Ursprüngen abgedeckt (Südamerika, Australien). Im Maismarkt wird weiter auf Argentinien geschaut. Diese Woche ist es viel zu warm und viel zu trocken. In der kommenden Woche soll viel Regen fallen. Dieser Regen wäre dann extrem wichtig, um nicht noch höhere Ertragsverluste in Argentinien beim Mais zu befürchten. Was passierte gestern noch: Der Euro gewann kräftig an Wert gegenüber dem US Dollar. Ist das nun eine Trendwende oder wird dann doch nur Druck auf die US Notenbank aufgebaut, die Leitzinsen stärker anzuziehen, da die Inflationsrate in den USA den höchsten Wert seit 1982 erreicht hat? All diese Unsicherheit wird weiter zu einer sehr hohen Preisvolatilität an den Börsen führen. Doch das ist seit jetzt fast zwei Jahren auch keine Neuheit mehr

Marktbericht Futterrohstoffe/Ölsaaten: Nun sind die ersten Zahlen für 2022 vom USDA da. Die US-Sojabohnenernte wurde zum Vormonat leicht erhöht, ebenso die US-Endbestände, bei beiden waren die Markterwartungen allerdings etwas höher. Die südamerikanischen Sojabohnenernten wurden zum Vormonat deutlich nach unten korrigiert, hier lagen die Markterwartungen nicht ganz so tief. (Argentinien – 3 Mio. Tonnen, Brasilien 5 Mio. Tonnen, Paraguay -1,5 Mio. Tonnen). Die Importe nach China, in die EU und nach Mexiko sind fast unverändert geschätzt worden. Die Soja-Weltendbestände verringerten sich somit deutlich um fast 7 Mio. Tonnen. Die Börsen reagierten fester, allerdings fielen die Steigerungen noch moderat aus, da man offensichtlich dieses Szenario teilweise eingepreist hatte, bzw. man auf bessere Niederschläge setzt, die die südamerikanischen Sojabohnenernten doch besser aussehen lassen könnten... Es wird noch viel Marktbewegung auf uns warten...

Möchten Sie Ihren Newsletter zukünftig in Farbe per E-Mail bekommen? ...dann melden Sie sich per Mail unter: f.marohn@rlw-ag.de oder per Telefon unter: 05232/600120